

Unser Kindergarten - ein Haus für alle Kinder

Dieser Satz ist zu allererst eine Haltung: Wir wollen allen Menschen mit Wertschätzung begegnen und gehen davon aus, jeder ist anders und gleichzeitig besonders. Niemand soll ausgegrenzt werden, sondern bei uns die Erfahrung machen: Hier ist ein Ort, an dem Hilfen geboten werden zur Bewältigung und zum Ausgleich erfahrener Beeinträchtigung oder Benachteiligung, auch in schwierigen Lebenslagen.

Die offene Gruppenarbeit mit Stammgruppen, sowie die kinderbezogene Arbeitsweise fördern das Zusammenleben von behinderten und nicht behinderten Kindern.

In dieser gelebten Gemeinschaft erfahren die Kinder mit ihren unterschiedlichen Fähigkeiten Annahme, Anerkennung und gegenseitige Wertschätzung. Ganz selbstverständlich werden sie in den Tagesablauf integriert. Hierfür haben wir zwei pädagogische Zusatzkräfte. Viele Möglichkeiten, die das Zusammenleben von behinderten und nicht behinderten Kindern bunter und vielfältiger machen, können so erreicht werden.

„Es ist normal verschieden zu sein.“

Integration heißt für uns:

- Bei uns ist jedes Kind willkommen, gleichgültig aus welchem Land es kommt, welcher Religion es angehört und wie versehrt oder unversehrt es ist.
- Jedes Kind wird so angenommen wie es ist, damit es die Möglichkeit hat, sich zu einem zufriedenen und selbstbestimmenden Menschen zu entwickeln.
- Beobachten, was das Kind an Gaben, Fähigkeiten und Vorerfahrungen mitbringt.
- Jedes Kind bei der Bewältigung von Schwierigkeiten ermutigen.
- Das Kind bei Überforderung zu unterstützen, ohne ihm alle Schwierigkeiten aus dem Weg zu räumen. („Hilf mir es selbst zu tun.“ M. Montessori).
- Andersartigkeit soll nicht als Defizit gesehen werden, sondern als Chance voneinander zu lernen und sich gegenseitig zu bereichern.
- Kinder mit Behinderungen werden wie alle anderen Kinder dabei unterstützt Autonomie, Selbstständigkeit, Kompetenz, Zuversicht und Stolz in die eigenen Fähigkeiten zu entwickeln. („Wir holen das Kind dort ab, wo es steht!“)
- Für Kinder mit Behinderungen, bzw. besonderen Beeinträchtigungen sind die erforderlichen speziellen Hilfen vorhanden. Gemeinsam mit der Frühförderstelle und den Eltern werden Förderangebote entwickelt, die möglichst weitgehend in den Gruppenalltag integriert sind.

Alle Kinder können trotz - und gerade wegen ihrer unterschiedlichen Fähigkeiten und Schwierigkeiten zusammen aufwachsen.